

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Conrad Electronic SE Hirschau	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.12.2022

Conrad Electronic SE

Hirschau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHRE 2021

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gesellschaft ist als Beschaffungsplattform für B2B Kunden sowie als Handelsgesellschaft tätig. Sie vertreibt überwiegend elektronische und technische Produkte über einen eigenen Marktplatz, via Distanzhandel (e-commerce und Kataloge) sowie über Außendienst und Keyaccount Management. Sitz der Gesellschaft ist Hirschau, die zentrale Logistik ist in Wernberg-Köblitz angesiedelt. Die ehemaligen stationären Filialen wurden zum 01.01.2019 in eine eigenständige Gesellschaft, die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG, ausgegliedert.

Strategie

Im Rahmen seiner digitalen Transformation hat Conrad bereits 2018 seine Wachstumsstrategie formuliert, mit der das Unternehmen auch in der Zukunft erfolgreich in seinen (künftigen) Märkten operieren kann. Dazu gehören die Veränderung der Unternehmenskultur, die Digitalisierung und Automatisierung der internen Prozesse, der Aufbau neuer Geschäftsmodelle und Adressierung neuer Zielgruppen, die Internationalisierung sowie die Transformation des Kundenstamms. Die erfolgreiche Umsetzung der Strategie basiert auf einer konsequenten Überprüfung bisheriger Geschäftsmodelle auf deren Kundenakzeptanz, Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, auf der klaren Fokussierung auf neue Geschäftsmodelle und Zielgruppen und einer konsequenten Kundenorientierung. Der Fortschritt der Umsetzung und Implementierung wird durch ein unternehmenseigenes Projektmanagement-Office (PMO) gewährleistet und fortlaufend vom Management begleitet und überwacht.

Basierend darauf und auf einem hohen Bekanntheitsgrad und positiven Image auch bei seinen B2B Kunden ist Conrad heute eine führende europäische Beschaffungsplattform für technischen Bedarf und gehört für Profikunden, Small & Medium Enterprises (SME), Mid-sized Enterprises (Mittelstand) sowie Large Corporations (DAX Unternehmen) aus den Fokusbranchen Industrie/Handwerk, MRO (Maintenance, Repair and Operations) und Education zu deren führenden Lieferanten. Die Basis bilden ein hochwertiges Sortiment mit Millionen von technischen Produkten, kundenzentrierte Services und umfangreiches technisches Fachwissen.

Zielgrößen

Die wesentlichen Zielgrößen für unser Unternehmen sind einerseits das Umsatzwachstum und andererseits die Entwicklung des Deckungsbeitrags, der Personalkostenquote und das EBIT.

Forschung und Entwicklung

Wir verfügen über eine eigene Entwicklungsabteilung, die sich intensiv mit dem Thema Innovationen beschäftigt und auch Elektronikprodukte selber entwickelt. Die Produktion dieser Produkte wird durch Fremdfirmen vorgenommen. Der überwiegende Teil der Produkte wird jedoch ohne eigene Entwicklungsarbeit eingekauft.

Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Unser strategisches Ziel ist unsere Position unter den Top 3 Anbietern für technischen Bedarf als Plattformanbieter auszubauen, europäisch zu festigen und weiterhin die Belieferung von Firmenkunden (B2B) und privaten Profikunden und Bastlern (B2C) mit elektronischen und technischen Produkten und entsprechenden Services.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Anhaltende Lieferengpässe und die vierte Coronawelle bremsen die deutsche Wirtschaft weiterhin spürbar aus. Für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) von Deutschland ist in 2021 mit einer Steigerung von insgesamt 2,7% ggü. dem Vorjahr auszugehen. Aufgeteilt nach Quartalen spiegelt die BIP-Entwicklung in 2021 die Folgen von Shutdowns und Lockerungen von Corona-Maßnahmen wider: -1,9%, +2,0%, +1,7%, -0,5%. Die Prognosen für 2022 liegen bei einem BIP-Anstieg von 3,7% und 2,9% für 2023. Innerhalb des Einzelhandels gibt es deutliche Verschiebungen vom stationären zum Online-Handel. Für den Euroraum ist mit einer BIP-Steigerung für 2022 ggü. 2021 von 5,0% auszugehen, was auf ein heterogenes Pandemiegeschehen in Europa und weltweit zurückzuführen ist. Allerdings geht das Ifo-Institut aufgrund der aktuellen geopolitischen Spannungen von einer Schwächung der bislang erwarteten konjunkturellen Erholung aus.

Auch die Erholung am Arbeitsmarkt dürfte im Winterhalbjahr 2021/2022 durch die Lieferengpässe im verarbeitenden Gewerbe und die Auswirkungen der vierten Coronawelle vorübergehend gedämpft werden. In der Folge ist eher mit einem stagnierenden Aufbau der Beschäftigung zu rechnen. Dennoch ist zu erwarten, dass die Arbeitslosenquote von voraussichtlich 5,7% im Jahr 2021 auf 5,2% im Durchschnitt des Jahres 2022 fällt.

Mit dem Abflauen der dritten Coronawelle war ein Anstieg des privaten Konsums im dritten Quartal 2021 von 6,2% ggü. dem Vorquartal zu verzeichnen. Dies machte sich auch bei den Einzelhandelsumsätzen bemerkbar. Der stationäre Handel verzeichnete im dritten Quartal kräftige Zuwächse, die von Umsatzrückgängen beim Online-Handel begleitet wurden. Mit dem Einsetzen der vierten Coronawelle im Herbst gab das Konsumklima allerdings zuletzt wieder recht deutlich nach. Die Verbraucherpreise erhöhten sich dabei in 2021 ggü. dem Vorjahr um 3,1%.

Der Einzelhandelsumsatz legte in 2021 nominal um 2,9% zu, was eine reale Erhöhung um 0,7% bedeutet (Vorjahr +5,1% bzw. +3,9%). Der Versandhandel als Teil des Einzelhandels stieg in 2021 um nominal 13,2% und real um 12,4% (im Vorjahr geringeres Wachstum mit +24,1% bzw. +24,8%).

Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro in 2021 um durchschnittlich 3,5% an Wert verloren. Dies schlägt sich direkt auf unsere Importpreise nieder.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Schätzungen des Ifo Instituts

Geschäftsverlauf

	2021		2020	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Umsatzerlöse	968.909	100,0	1.011.615	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	3.963	0,4	3.468	0,4
Materialaufwand	761.250	78,6	794.790	78,6
Rohhertrag	211.622	21,8	220.293	21,8
Personalaufwand	69.427	7,1	71.636	7,1
Abschreibungen	18.106	1,9	18.627	1,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101.603	10,5	102.804	10,2
Gesamtaufwand	189.136	19,5	193.067	19,1
Betriebsergebnis	22.486	2,3	27.226	2,7
Finanzergebnis	-74.682	-7,7	-627	-0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52.196	-5,4	26.599	2,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.829	0,4	3.367	0,3
Sonstige Steuern	210	0,0	211	0,0
Jahresüberschuss	-56.235	-5,8	23.021	2,3

Die Umsatzerlöse der Conrad Electronic SE sind im Geschäftsjahr 2021 um 4,2% gesunken. Im Wesentlichen ist der Rückgang in den Umsatzerlösen auf einen deutlich reduzierten Warenbezug durch die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG, damit auf die äußerst schwierige Lage im Filialgeschäft zurückzuführen. Im Bereich B2B konnten die Umsätze dagegen weiter zweistellig ausgebaut werden, als Folge der konsequent verfolgten Strategie mit Fokus auf B2B-Kunden und Maßnahmen im Filialbereich.

Bei einem um 4,2% niedrigeren Materialaufwand ergab sich ein um 3,9% (-8,7 Mio. Euro) geringerer Rohhertrag verglichen mit dem Vorjahr.

Die Personalkosten sanken um 3,1% (69,42 Mio. Euro gegenüber 71,63 Mio. Euro im Vorjahr).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten wir 1,2% einsparen, die Abschreibungen sanken um 2,8%.

Der Gesamtaufwand lag somit in 2021 mit 189 Mio. Euro um 3,9 Mio. Euro bzw. 2,0% unter dem Vorjahresniveau (193 Mio. Euro).

Die Anzahl der Mitarbeitenden, berechnet auf Vollzeit, ist zum Jahresende mit 1.191 Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr (1.174 Mitarbeitende) leicht gestiegen.

Das Betriebsergebnis ist um 4,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr gesunken, bleibt mit + 22,5 Mio. Euro in 2021 aber weiterhin deutlich positiv. Das positive Betriebsergebnis führt lediglich durch die Belastung im Finanzergebnis zu einem negativen Jahresüberschuss.

Das Finanzergebnis fällt in 2021 mit -74,68 Mio. EUR (Vorjahr -0,6 Mio. EUR) negativ aus, was mit -74,17 Mio. EUR im Wesentlichen auf Beteiligungsabschreibungen der Anteile an der Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG zurückzuführen ist. Der stationäre Handel für Konsumgüter leidet seit Jahren an einem sich stark verändernden Einkaufsverhalten der Konsumenten, bei dem Kunden sich zwar im Fachhandel beraten lassen, vielfach aber dann im günstigeren Online-Handel kaufen. Dies führt insgesamt zu einer deutlich sinkenden Kundenfrequenz und abnehmender Kundenloyalität. Die behördlich angeordneten Filialschließungen während der Corona-Pandemie haben diesen Trend noch einmal verstärkt und beschleunigt. Bereits im Jahr 2020 waren unsere Filialen insgesamt 6 Wochen am Stück geschlossen, im Jahr 2021 war dies ein komplettes halbes Jahr. Die Effekte daraus waren derart gravierend, dass die Schließung der Filialen der Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG daher die logische Folge aus dieser Marktentwicklung war.

Durch die komplette Wertberichtigung des Beteiligungsansatzes der Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG hat sich die Eigenkapitalquote der Gesellschaft jedoch nur unwesentlich verändert und liegt mit etwa 70 %, deutlich höher im Vergleich zum deutschen Einzelhandel (30,1% in 2021).

Somit entsteht in 2021 ein handelsrechtlicher Jahresfehlbetrag von -56,23 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss 2020 betrug TEUR 23.021.

Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor gut. Das positive, operative Ergebnis entspricht unseren Erwartungen und Planungen und führt durch den Effekt der Wertberichtigung in den Finanzanlagen zu einem Jahresfehlbetrag.

Die Wertberichtigungen bzgl. der Anteile an der Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG spiegeln die Folge der negativen Entwicklung im Filialgeschäft wieder, welche durch die Corona Pandemie deutlich beschleunigt und verschärft wurde. Auf der anderen Seite profitierte die Conrad Electronic SE von steigenden Online-Umsätzen bestehender und neuer B2B- und B2C-Kunden. Das positive Betriebsergebnis und die nahezu unveränderte Eigenkapitalsituation zeigen, dass sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft durch die Maßnahmen im Filialbereich nicht verschlechtert hat.

Das in den Vorjahren gestartete Ergebnis-Steigerungsprogramm, das im Wesentlichen die Stärkung des Bereichs B2B, der Rückgewinnung bisheriger Roherträge und erhebliche Kostensenkungen beinhaltet, hatte darauf wesentlichen Einfluss. Als Distanzhändler profitierten wir zudem von der Corona-bedingten Verlagerung von Käufen weg vom stationären hin zum Onlinehandel.

Ertragslage und finanzielle Leistungsindikatoren

Es ist weiterhin unsere Strategie, das B2B-Geschäft kontinuierlich auszubauen. Dazu wollen wir bis 2023 Europas führende Beschaffungsplattform werden, indem wir als zuverlässiger Partner die Beschaffung von technischen Bedarf für unsere Kunden so effizient wie möglich machen.

Gleichzeitig steht der Deckungsbeitrag I (Rohertrag / Umsatzerlöse zzgl. sonstige betriebliche Erträge) weiterhin unter Druck. Er entwickelte sich in den letzten drei Jahren von 22,8% auf 21,8%.

Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlösen zzgl. sonstige betriebliche Erträge) hängt stark vom Paketausstoß ab und hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert (2018: 10,2%, 2019: 7,6%, 2020 und 2021 jeweils: 7,1%). Die Ende 2014 erfolgte Inbetriebnahme der Logistikerweiterung zeigt stetige Wirkung; in 2019 wurde damit begonnen, die Personalkosten in diesem Bereich analog zum Umsatzrückgang anzupassen. Weitere Optimierungsmaßnahmen, auch in Verbindung mit wertschöpfenden Investitionen, wurden in 2021 umgesetzt.

Vermögens- und Finanzlage

	2021		2020	
	T-Euro	%	T-Euro	%
Anlagevermögen	62.532	23,8	117.384	34,9
Umlaufvermögen:				
Vorräte	83.127	31,6	81.772	24,3
Vermögensgegenstände	87.725	33,4	86.902	25,9
Finanzmittel und Wertpapiere	22.216	8,4	43.212	12,9
	193.068	73,4	211.886	63,1
RAP	3.849	1,5	2.975	0,9
Aktive latente Steuern	3.311	1,3	3.656	1,1
Vermögen	262.760	100,0	335.901	100,0
Eigenkapital	180.387	68,7	246.622	73,4
Rückstellungen	52.710	20,0	51.458	15,3
Verbindlichkeiten:				
Gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	0	0,0
Gegenüber Lieferanten	4.798	1,8	7.137	2,1
Gegenüber verbundenen Unternehmen	9.913	3,8	13.282	4,0
Sonstige Verbindlichkeiten, RAP	14.952	5,7	17.402	5,2
	29.663	11,3	37.821	11,3
Eigen- und Fremdmittel	262.760	100,0	335.901	100,0

Durch Abschreibungen im Anlagevermögen, insbesondere im Finanzanlagevermögen ist der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens gesunken.

Nach den sehr hohen Investitionssummen der Vorjahre (2013 bis 2020 insgesamt 163 Mio. Euro), haben wir in 2021 mit 8 Mio. Euro ebenfalls erheblich investiert. Den größten Anteil daran hatte die Entwicklung und Ausbau unserer neuen Beschaffungsplattform, gefolgt von Neuerungen im Logistikzentrum, was angesichts der Plattformstrategie von Conrad notwendige und zukunftssichernde Investments sind.

Die Gesellschaft ist weiterhin mit einer Eigenkapitalquote von 69% ganz überwiegend eigenfinanziert. Es sind keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten vorhanden. Der Gesellschaft stehen jedoch umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung.

Gesamtaussage

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden, auch wenn ein nachhaltig profitables Geschäft vor dem Hintergrund der deutlich anspruchsvolleren Marktbedingungen immer schwerer wird. Daher arbeiten wir auch weiterhin verstärkt an der Digitalisierung unseres Unternehmens und am Auf- und Ausbau zusätzlicher, provisionsgetriebener Geschäftsmodelle.

Prognosebericht

Für unsere Unternehmensplanung gehen wir für 2022 und die folgenden Jahre davon aus, dass unser B2B-Geschäft weiterhin wachsen wird.

Gleichzeitig erwarten wir, dass der seit Jahren anhaltende Verdrängungswettbewerb im B2C, verbunden mit einer deutlichen Veränderung der Konsumgewohnheiten der Verbraucher auch weiterhin den Druck auf die Margen hochhalten wird.

Die von uns in 2018 eingeleitete digitale Transformation wird daher auch in den kommenden Jahren mit Hochdruck vorangetrieben. Unser Hauptfokus wird dabei auf gewerblichen Kunden liegen. Der Einsatz von modernen Technologien, Algorithmen und künstlicher Intelligenz soll zielgerichtet dazu beitragen, unsere Geschäftsprozesse noch kundenorientierter zu gestalten, speziell für die Anforderungen unserer B2B Kunden noch schneller, leistungsfähiger und zuverlässiger zu machen. Zusätzlich soll damit in den nächsten Jahren eine deutliche Verbesserung der Kostenstruktur erreicht werden, um dem langfristigen Trend sinkender Margen entgegenzuwirken.

Wir werden weiterhin in die Erweiterung unseres B2B-Sortimentes investieren, aber auch unseren in 2017 gestarteten B2B-Marktplatz nutzen, um unser Angebot deutlich zu vergrößern und unseren gewerblichen Kunden die Beschaffung aus einer Hand (one-stop-sourcing) zu ermöglichen. Elektronische Plattformen, EDI und OCI Anbindungen und ein Key Account Management bilden den wesentlichen Omnichannel-Kern unserer B2B Aktivitäten.

Um das Filialgeschäft noch zielgerichteter zu führen und den Marktentwicklungen anzupassen, wurden die Filialen zum 1.1.2019 in eine Tochtergesellschaft ausgegliedert.

Neben der in 2014 aufgestockten Versandkapazität von bis zu 100.000 Paketen am Tag bei Vollausslastung wurde auch in der Logistik kontinuierlich an unserer B2B-Kompetenz gearbeitet. Ziel ist es durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Lieferperformance

daran zu arbeiten, um unsere B2B-Kunden weltweit erwartungsgemäß schnell zu beliefern.

Wie schon erwähnt, werden wir schwerpunktmäßig die Kernprozesse im Unternehmen so strukturieren, dass sie unter dem Gesichtspunkt der Kundenfreundlichkeit und Effizienz deutlich effizienter werden.

Zusammenfassend erwarten wir eine leichte Steigerung der Umsätze bei einem sinkenden Betriebsergebnis, bedingt durch einen erwarteten Anstieg der Gesamtkosten. Bislang konnten wir von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie profitieren. Allerdings ist das kein Garant für die Zukunft.

Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Allgemeine und branchenspezifische Risiken

Schon das Vorjahr war geprägt von Auswirkungen der Corona-Pandemie, welche sich in einer sinkenden Verfügbarkeit von Produkten und Absatzrückgängen wegen Betriebsschließungen bei unseren B2B-Kunden niedergeschlagen haben. Das im Geschäftsjahr 2020 gesteigerte Umsatzniveau konnte auch nach einer ersten Sättigung des Bedarfs bei unseren Kunden im Geschäftsjahr 2021 durch zusätzliche Online-Umsätze bei B2B und B2C nahezu gehalten werden.

Die Wirtschaftsforschung geht für das Jahr 2022 weiterhin von anhaltenden Lieferengpässen und einer durch die vierte Coronawelle ausgebreiteten, deutschen Wirtschaft aus. Die erwartete Erholung für das Jahr 2022 verschiebt sich damit weiter nach hinten. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts wurde für 2022 bei 3,7% gesehen (Erwartungen des Ifo-Instituts).

Die gesamtwirtschaftlichen Folgen von aktuellen, geopolitischen Spannungen in der Ukraine sind auf Grund der dynamischen Entwicklungen nur schwer abzuschätzen. Eine Veränderung der wirtschaftlichen Lage betrifft sowohl die kurzfristige Konjunktorentwicklung als auch die mittelfristigen Aussichten für Wachstum und Wohlstand. Das Ifo-Institut geht von einer Schwächung der bislang erwarteten konjunkturellen Erholung aus.

Auf Unternehmensseite haben wir daher auch weiterhin eine entsprechende Planungsunsicherheit. Wir begegnen dieser Tatsache mit umfassenden Kostenprogrammen und Abwägung aller Investitionen in Anlagevermögen und Personal. Die kurzfristige Liquiditätsplanung und -steuerung steht derzeit mit an oberster Priorität.

Ertragsorientierte Risiken

Risiken bestehen sowohl auf der Umsatz- als auch auf der Kostenseite durch neue Wettbewerber im Markt oder deren Neuausrichtung auf B2B. Erschwerend kommt hinzu, dass die Eintrittsbarrieren in einen vom Online-Handel dominierten Markt sehr niedrig sind. Auch die Handelsspannen liegen im Verdrängungswettbewerb unter Druck.

Risiken bei der Kostenentwicklung sind insbesondere im Bereich der Energie zu sehen, die ihre Auswirkungen auf Transportkosten und alle unmittelbaren energieorientierten Ausgaben hatten. Risikotreiber sind sowohl die dynamischen Entwicklungen bei den Kraftstoffpreisen als auch etwaige Strompreisänderungen. Hier sind auch wir abhängig von der deutschen Energiepolitik. Die Fracht- und Rohstoffpreise stellen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und geopolitischer Spannungen einen nicht zu unterschätzenden Risikofaktor dar.

Für das Jahr 2022 erwarten wir Tarifabschlüsse in Höhe der Inflationsrate oder leicht darüber.

Die Arbeitslosenquote war in der Oberpfalz leicht rückläufig und fiel von 3,3% in 2020 auf 3,1% in 2021 (Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, "Jahresbilanz des Arbeitsmarkts in Bayern 2021"). Die Entwicklung zeigt uns weiterhin die Grenzen für die Einstellung von qualifiziertem Personal auf. Hier bekommen wir zunehmend Personalbeschaffungseingänge, sowohl im Bereich der Logistik / Customer-Care, als auch für Positionen rund um IT-Entwicklung oder Onlinemarketing. Dem wirken wir durch eine diversifizierte Standortpolitik entgegen, z.B. mit einem Büro in München.

Gewährleistungsrisiken werden durch Vereinbarungen mit den Lieferanten und darüber hinaus durch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung weitgehend abgedeckt. Andererseits wird versucht, durch entsprechende permanente Überwachungs- und Qualitätsprüfungsmaßnahmen sowie der Etablierung eines entsprechenden Verantwortlichen dieses Risiko so gering wie möglich zu halten.

Der Einsatz von Informationstechnologie, insbesondere in sensiblen Geschäftsprozessen wie dem E-Commerce und der logistischen Abwicklung, erhöht den Schutzbedarf vor unberechtigten Datenzugriffen, Datenmissbrauch und Cyberattacken. Gegen diese Risiken sichern wir uns durch umfassende Sicherheitskonzepte ab. Ein großes Augenmerk der Gesellschaft liegt auf der Verbesserung der Abwehrsysteme gegen die Gefahren der Internetkriminalität. Für den Fall eines Schadens wurde eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Die großen und wesentlichen Risiken aus dem laufenden Geschäftsverkehr sind versichert. Der Versicherungsschutz wird regelmäßig durch unabhängige Experten überprüft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Für das Jahr 2022 erwarten wir einen USD/EUR-Kursverlauf, der auch wie in den Vorjahren Schwankungen unterliegen kann und damit ein Risikopotential für die Wareneinkäufe darstellt.

Chancenbericht

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Unsere hohen Qualitätsansprüche setzen wir durch Qualitätskontrollen sowohl direkt bei unseren Lieferanten in den Herkunftsländern als auch in unseren eigenen Geschäftsräumen durch. Für unsere Lieferanten sind wir ein verlässlicher Partner.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen. Wir sind von unserem Konzept eines Omnichannelanbieters und Plattform-Unternehmens mit Schwerpunkt auf dem Internet überzeugt.

Wie im Prognosebericht dargestellt arbeiten wir intensiv weiter im Rahmen der gestarteten Kosteninitiativen um unsere Ergebnislage zu verbessern. Die Veränderungen unserer digitalen Transformation helfen, automatisierte und damit wertschöpfende Prozesse einzuleiten, die unser Ergebnis nachhaltig verbessern werden.

Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir einerseits insbesondere in einem schwierigen, sich sehr schnell weiterentwickelnden Wettbewerbsumfeld. Andererseits stellt die anhaltende Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen die Wirtschaft und den privaten Konsum eine nicht einschätzbare und sich stetig verändernde Bedrohung dar. Auch durch die geopolitischen Spannungen in der Ukraine

ist mit gesamtwirtschaftlichen Folgen und konjunkturellen Effekten zu rechnen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken jedoch soweit gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Forderungsausfälle sind durch die eingeführten Systeme im Rahmen des Forderungsmanagements in den letzten Jahren deutlich begrenzt. Durch eine Reihe von Maßnahmen und Systemen sind die Risiken aus laufenden Forderungsausfällen damit stark eingeschränkt und deutlich limitiert.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten bei stringenter Nutzung der Skontoabzüge und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

Informationen zum Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Die Gesellschaft hat eine Zielgröße von 20 % Mitglieder des unterrepräsentierten Geschlechts für den Verwaltungsrat, 30 % bei den geschäftsführenden Direktoren bzw. 10 % bei den beiden nächstfolgenden Führungsebenen.

Die Zielquoten konnten zum Bilanzstichtag für den Bereich Verwaltungsrat erreicht werden. Aufgrund von Änderungen in der Geschäftsführung wird die Quote dort derzeit nicht erreicht.

In den nächstfolgenden Führungsebenen ist das Ziel noch nicht ganz erreicht, aber der Augenmerk der Geschäftsführung liegt auch weiterhin darauf, dieses Ziel baldmöglichst zu erreichen. Allerdings ist eine entsprechende Umsetzung weniger von der Gesellschaft, sondern vielmehr vom Arbeitsmarkt bestimmt. Ein gewisser räumlicher Nachteil gegenüber Metropolregionen aber auch eine gesunkene Wechselbereitschaft von Arbeitnehmern und Führungskräften bedingt durch Corona, erschweren die Erreichung unserer Ziele derzeit deutlich.

Verbindung zu beherrschenden Unternehmen

Im Abhängigkeitsbericht wird von den geschäftsführenden Direktoren folgende Feststellung getroffen: „Aus den berichtspflichtigen Vorgängen haben sich keine Nachteile ergeben.“

Hirschau, im März 2022

Die Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU

A K T I V A

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	62.532.022,78	117.384.154,52
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	22.042.595,41	26.773.658,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.819.780,00	26.713.158,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.482,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	203.333,41	60.500,00
II. Sachanlagen	40.488.177,37	46.441.505,45
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.705.931,81	11.799.485,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	20.409.052,00	23.214.931,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	9.199.620,00	11.270.947,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	173.573,56	156.142,00
III. Finanzanlagen	1.250,00	44.168.991,07
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	44.167.741,07
2. Beteiligungen	1.250,00	1.250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN	193.067.661,66	211.885.450,27
I. Vorräte	83.126.477,31	81.772.596,76
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	997.224,14	1.040.367,16
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	82.129.253,17	80.732.229,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	87.724.892,07	86.901.256,86
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.549.644,86	32.883.682,13
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.558.903,34	24.259.763,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.616.343,87	29.757.811,09
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.216.292,28	43.211.596,65

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.849.068,50	2.975.154,60
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	3.311.000,00	3.656.000,00
	262.759.752,94	335.900.759,39
P A S S I V A		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL	180.387.645,10	246.622.154,09
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00
II. Kapitalrücklage	45.467.442,66	45.467.442,66
III. Gewinnvortrag	190.104.711,43	177.083.757,63
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-56.234.508,99	23.020.953,80
B. RÜCKSTELLUNGEN	52.709.060,19	51.457.771,19
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26.852.366,19	25.781.465,19
2. Steuerrückstellungen	1.255.059,00	4.336.218,00
3. Sonstige Rückstellungen	24.601.635,00	21.340.088,00
C. VERBINDLICHKEITEN	29.663.047,65	37.820.834,11
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.797.428,05	7.137.478,70
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.913.287,54	13.281.616,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten	14.952.332,06	17.401.738,89
- davon aus Steuern: EUR 4.621.446,35 (Vorjahr: EUR 3.656.474,68)		
	262.759.752,94	335.900.759,39

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	968.909.068,29	1.011.615.141,22
2. Gesamtleistung	968.909.068,29	1.011.615.141,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.963.166,41	3.467.788,69
4. Materialaufwand	-761.249.736,94	-794.789.867,86
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-758.983.266,52	-792.229.616,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.266.470,42	-2.560.251,56
5. Rohergebnis	211.622.497,76	220.293.062,05
6. Personalaufwand	-69.427.527,01	-71.636.476,25
a) Löhne und Gehälter	-56.678.080,61	-59.395.326,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12.749.446,40	-12.241.150,01
- davon für Altersversorgung: EUR 1.819.271,37 (Vorjahr: EUR 1.516.768,08)		
7. Abschreibungen	-18.106.135,01	-18.627.461,89
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.602.748,45	-102.803.892,02
9. Betriebsergebnis	22.486.087,29	27.225.231,89
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.857,95	33.480,87
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-74.167.741,07	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-537.082,58	-660.237,13
13. Finanzergebnis	-74.681.965,70	-626.756,26
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.828.791,80	-3.366.773,93
15. Ergebnis nach Steuern	-56.024.670,21	23.231.701,70
16. Sonstige Steuern	-209.838,78	-210.747,90
17. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-56.234.508,99	23.020.953,80

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Conrad Electronic SE hat ihren Sitz in Hirschau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter der HR B 3896 eingetragen.

Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Bilanz wird aufgestellt vor Verwendung des Jahresergebnisses; die Gewinn- und Verlustrechnung wird aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß §§ 264, 267 Abs. 3 HGB auf.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Ansatz und Bewertung werden entsprechend den Vorjahren vorgenommen.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über 3 Jahre abgeschrieben

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen wurden die bilanzierten Anteilsrechte zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit notwendig, wurde auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten mit dem gleitenden Durchschnitt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips, abzüglich erforderlicher Bewertungsabschläge wegen schlechter Gängigkeit, Lagerdauer und technischem Zustand, bewertet. Der Abschlag betrug im Berichtsjahr TEUR 29.019 (Vj. TEUR 22.751).

Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert.

Entgegen dem Wortlaut des § 271 Abs. 2 HGB werden bei den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auch Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber anderen nahestehenden Conrad-Unternehmen berücksichtigt, mit denen keine Konzernverbindung besteht.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit Nominalwerten, Rückzahlungsbeträgen und Barwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen durchgeführt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem voraus-sichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Rahmen der kreditorischen Debitoren neben Kundenguthaben auch Beträge aus Vorauskassenzahlungen von Kunden (direkt oder über Zahldienstleister) enthalten. Auf Grund der Buchungssystematik von SAP lassen sich diese Beträge nicht als erhaltene Anzahlungen darstellen. Die Lieferung erfolgt zumeist am folgenden Werktag.

Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des laufenden Geschäftsjahres sind im Anlagenspiegel auf der Folgeseite dargestellt.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 230.000,00, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr ausweisen.

3. Forderungen gegenüber Gesellschafter

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von EUR 50.715,38 ausgewiesen.

4. Latente Steuern

Die Aufrechnung der latenten Steuern führt zu einer aktiven latenten Steuer. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von 28,42 % und beruht auf Differenzen im Bereich der Rückstellungen (überwiegend bei Pensionsrückstellungen, Gewährleistung und Sonstige).

Der aktiven latenten Steuer in Höhe von TEUR 3.311 steht keine passive latente Steuer gegenüber.

5. Eigenkapital

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 1.050 ist eingeteilt in 1.050.000 auf den Namen lautende, nennbetragslose Stückaktien. Die eingestellte Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 45.467 übersteigt den von § 150 AktG geforderten Rücklagenanteil deutlich.

Zum 31.12.2021 bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 5.271. Diese setzen sich, wie folgt, zusammen:

- Aktive latente Steuern: TEUR 3.311
- Differenzbetrag Pensionsrückstellung: TEUR 1.960.

6. Rückstellungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde in Höhe von TEUR 26.087 nach der versicherungsmathematischen Teilwertmethode gebildet. Eine weitere Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 798 wurde nach der PUC-Methode berechnet. Es wurden folgende Annahmen für die Berechnung berücksichtigt:

- Durchschnittlicher Marktzins für eine Laufzeit von 15 Jahren, der von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben wurde (1,87 % für Rückstellung über TEUR 26.087 sowie für Rückstellung über TEUR 798)
- Steigerungen von 2 % jährlich bei Pensionen (nur bei der Rückstellung in Höhe von TEUR 26.087)
- Sterbetafeln nach Prof. Dr. Klaus Heubeck, Richttafeln 2018 G
- Der ausschüttungsgesperrte Differenzbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 1.960 aus Differenz Zinssatz 1,87% bzw. 1,35 %

Ein Teil der Pensionsverpflichtung wurde durch eine verpfändete Rückdeckungsversicherung mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 33 besichert. Diese wird mit der errechneten Pensionsverpflichtung saldiert. Der Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Erträge aus der Rückdeckungsversicherung in Höhe von TEUR 1 werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung saldiert.

Die langfristigen Rückstellungen werden mit den Abzinsungszinssätzen der Deutschen Bundesbank gem. § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Im Gegenzug wurde aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit mit jährlichen Preis- und Kostensteigerungen von 1,27 % bzw. mit Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,97 % ausgegangen. Die angenommene jährliche Preissteigerung entspricht der durchschnittlichen Inflationsrate EU (27) der vergangenen 10 Jahre.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalbereich: TEUR 6.641 Vertriebsbereich: TEUR 4.305

Finanz- und Rechnungswesen: TEUR 13.656

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag	Davon Restlaufzeiten			Davon gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	4.797.428,05 (7.137.478,70)	4.797.428,05 (7.137.478,70)			675.000,00 (675.000,00)	Bankbürgschaft
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	9.913.287,54 (13.281.616,52)	9.913.287,54 (13.281.616,52)				
Verbindlichkeiten (Vorjahr)	14.952.332,06 (17.401.738,89)	14.952.332,06 (17.401.738,89)				

8. Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2021 EUR
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften bzw. gesamtschuldnerischen Haftungsverhältnissen gegenüber verbundenen Unternehmen	40.000.000,00 40.000.000,00
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 15.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Deutschen Bank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert EUR 0,00	
davon insgesamt valuiert EUR 0,00	
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 5.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Sparkasse Amberg-Sulzbach;	
davon in der Berichtsfirma valuiert EUR 2.213.775,53 als Aval	
davon insgesamt valuiert EUR 2.213.775,53 als Aval	
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 10.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der HypoVereinsbank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert EUR 0,00	
davon insgesamt valuiert EUR 0,00	
Gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von EUR 10.000.000,00 zusammen mit der Firma Conrad Holding SE gegenüber der Postbank;	
davon in der Berichtsfirma valuiert EUR 0,00	
davon insgesamt valuiert EUR 0,00	
Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist aufgrund der Eigenkapitalsituation der einbezogenen Gesellschaften nicht zu rechnen.	

Gegenüber einer Tochtergesellschaft wurde ein Rangrücktritt erklärt. Gegenüber Filialvermietern sind TEUR 1.436 zur Tochtergesellschaft CE Stores GmbH & Co.KG in der valuierten Avallinie enthalten. Zusätzlich werden aus einer eigenen Banklinie noch Avale für Filialvermieter in Höhe von TEUR 1.415 zur Tochtergesellschaft abgedeckt.

9. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zu folgenden Sachverhalten:

	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Pachtverpflichtung gegenüber verbundenen Unternehmen	7.800.000,00	0,00	0,00
Mietvertrag Geschäftsräume	255.705,00	35.520,00	8.880,00
KFZ-Leasing	364.498,00	138.843,00	0,00
Gesamt	8.420.203,00	174.363,00	8.880,00

Die Vorteile der Geschäfte für die Gesellschaft ergeben sich aus der Nutzung der gemieteten und geleasten Gegenstände. Bei normalem Geschäftsverlauf sind keine Risiken ersichtlich.

Am Bilanzstichtag bestand ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 42.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Aufgliederung der Umsatzerlöse

Eine Aufgliederung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen sowie nach Regionen ist unterblieben, weil nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erhebliche Nachteile entstehen könnten (§ 286 Abs. 2 HGB).

2. Periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

In den einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind nachstehende wesentliche periodenfremde Erträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:

Erträge aus Lieferüberschüssen	TEUR	274
Periodenfremde Erträge	TEUR	182
Auflösung Rückstellung	TEUR	619
	TEUR	1.075

In den neutralen Aufwendungen und Abschreibungen auf Finanzanlagen sind nachstehende wesentliche außergewöhnliche und periodenfremde Aufwendungen enthalten:

Bildung Drohverlust-Rückstellung	TEUR	8.000
Abschreibung Beteiligung	TEUR	74.168
	TEUR	82.168

3. Auf-, Abzinsungen und Währungsumrechnung

Aus Auf- und Abzinsungen von Rückstellungen ergab sich ein Zinsaufwand von TEUR 496. Aus der Währungsumrechnung ergaben sich sonstige Aufwendungen von TEUR 116 sowie sonstige Erträge von TEUR 3.

4. Steuern

Durch den Rückgang der aktiven latenten Steuer ergibt sich ein Steueraufwand von TEUR 345.

Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeitenden

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 550 gewerbliche Arbeitnehmende, davon 204 Teilzeitkräfte und 737 Angestellte, davon 153 Teilzeitkräfte beschäftigt. Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmenden beträgt damit 1.287. Die Berechnung erfolgte methodisch nach § 267 Abs. 5 HGB.

2. Leitungsorgane

Die Geschäftsführung wird wahrgenommen vom Verwaltungsrat bestehend aus

Herrn Dr. Werner Conrad, Regensburg, Geschäftsführender Direktor, Conrad Holding SE, (Vorsitzender)

Herrn Dr. Thomas Vollmoeller, Hamburg, Chairman of the Board, eDreams ODIGEO

Herrn Prof. Rainer Kirchdörfer, Gerlingen, Rechtsanwalt, Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz GbR

Herrn Dr. Tim Busse, Bielefeld, Geschäftsführer, ADAMOS GmbH,

Frau Lea-Sophie Cramer, Berlin, Geschäftsführerin, Entrepreneur (bis 31.12.2021)

und den Geschäftsführenden Direktoren

Herrn Ralf Bühler, Baldham, Kaufmann

Herrn Jürgen Groth, Itzehoe, Kaufmann

Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und deren Hinterbliebene wurden TEUR 152 an Ruhegehältern geleistet.

Pensionsrückstellungen für frühere Geschäftsführer wurden in Höhe von TEUR 35 gebildet.

Die Angabe der laufenden Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB.

Die laufenden Aufwendungen für den Verwaltungsrat betragen im Berichtsjahr TEUR 110.

3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorkommnisse, über die zu berichten wäre.

4. Beteiligungen

Eine Aufstellung über die Unternehmen, bei denen die Gesellschaft mindestens 20 % der Anteile hält, ist nachfolgend wiedergegeben:

Tochtergesellschaften	Währungseinheit	Eigenkapital	Anteil am Kapital %	Ergebnis des Geschäftsjahres
Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG	TEUR	2.501	91,67	-31.085

Im Berichtsjahr wurde eine Kapitaleinlage von 30 Mio. EUR in die Conrad Electronic Stores GmbH & Co. KG erbracht. Die Beteiligung wurde mit 74,2 Mio. EUR abgeschrieben

5. Konzernkreis

Die Conrad Electronic SE gehört zum Konzern der Conrad Holding SE, Hirschau, die einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 291 HGB aufstellt.

Der Konzernabschluss der Conrad Holding SE kann im elektronischen Bundesanzeiger eingesehen werden.

6. Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss wurde vor Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt EUR 56.234.508,99.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Hirschau, den 28. Februar 2022

Ralf Bühler

Jürgen Groth

Geschäftsführender Direktor

Geschäftsführender Direktor

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	97.672.306,26	0,00	0,00	0,00	97.672.306,26
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	60.500,00	0,00	0,00	0,00	60.500,00
	97.732.806,26	0,00	0,00	0,00	97.732.806,26
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	25.139.937,41	0,00	0,00	0,00	25.139.937,41
Technische Anlagen und Maschinen	62.114.016,78	0,00	0,00	0,00	62.114.016,78
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	47.463.031,78	0,00	0,00	0,00	47.463.031,78
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.142,00	0,00	0,00	0,00	156.142,00
	134.873.127,97	0,00	0,00	0,00	134.873.127,97
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.167.741,07	0,00	0,00	0,00	44.167.741,07
Beteiligungen	1.250,00	0,00	0,00	0,00	1.250,00
	44.168.991,07	0,00	0,00	0,00	44.168.991,07
	276.774.925,30	0,00	0,00	0,00	276.774.925,30

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2021 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2021 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	70.959.148,26	0,00	0,00	70.959.148,26
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	70.959.148,26	0,00	0,00	70.959.148,26
SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.340.451,96	0,00	0,00	13.340.451,96
Technische Anlagen und Maschinen	38.899.085,78	0,00	0,00	38.899.085,78
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	36.192.084,78	0,00	0,00	36.192.084,78
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	88.431.622,52	0,00	0,00	88.431.622,52
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
	159.390.770,78	0,00	0,00	159.390.770,78

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	26.713.158,00	26.713.158,00

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	60.500,00	60.500,00
	26.773.658,00	26.773.658,00
SACHANLAGEN		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	11.799.485,45	11.799.485,45
Technische Anlagen und Maschinen	23.214.931,00	23.214.931,00
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	11.270.947,00	11.270.947,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	156.142,00	156.142,00
	46.441.505,45	46.441.505,45
FINANZANLAGEN		
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.167.741,07	44.167.741,07
Beteiligungen	1.250,00	1.250,00
	44.168.991,07	44.168.991,07
	117.384.154,52	117.384.154,52

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Conrad Electronic SE, Hirschau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Conrad Electronic SE, Hirschau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Conrad Electronic SE, Hirschau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.*Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Amberg, den 10. Juni 2022

ART Amberger Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Amberg

Hatosch

Wirtschaftsprüfer

B E R I C H T

des Verwaltungsrates der Conrad Electronic SE

über das Geschäftsjahr 2021

Im Berichtszeitraum haben geschäftsführende Direktoren und Verwaltungsrat eng zum Wohle der Conrad Electronic SE zusammengearbeitet. Die geschäftsführenden Direktoren haben die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Verwaltungsrat abgestimmt und mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung erörtert. Der Verwaltungsrat wurde regelmäßig über die Geschäftslage und die Entwicklung im Allgemeinen sowie über alle Einzelfragen grundsätzlicher Art oder von größerer Bedeutung unterrichtet. Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Verwaltungsrates bedurften und solche von besonderer

Bedeutung sind mit dem Verwaltungsrat eingehend erörtert und von diesem genehmigt worden. Gegenstand der Unterrichtung durch die geschäftsführenden Direktoren waren u.a. auch die Umsatz- und Ergebnisentwicklung, die Investitions- und Finanzplanung sowie die gesamte strategische Ausrichtung.

Der Verwaltungsrat hat in seinen 4 Sitzungen, die im Geschäftsjahr 2021 stattgefunden haben, mit den geschäftsführenden Direktoren aktuelle Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftslage sowie der künftigen Entwicklung der Gesellschaft beraten. Der Verwaltungsrat hat sich dabei von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch die geschäftsführenden Direktoren überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie der Lagebericht für die Conrad Electronic SE sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem Abschlussprüfer, der ART Amberger Revision und Treuhand GmbH -Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 92224 Amberg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind in der Bilanzsitzung am 27.04.2022 ausführlich erörtert worden.

Der Verwaltungsrat hat seinerseits den Jahresabschluss und den Lagebericht der geschäftsführenden Direktoren sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss gebilligt; er ist damit festgestellt. Der Verwaltungsrat schließt sich dem Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Pflichtgemäß hat der Verwaltungsrat ferner den Bericht der geschäftsführenden Direktoren über Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Der Verwaltungsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung der geschäftsführenden Direktoren am Schluss des Berichts zu erheben und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer an. Der Abschlussprüfer hat unter dem Datum vom 10.06.2022 den folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG zum Abhängigkeitsbericht erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch die Geschäftsführenden Direktoren sprechen.“

Der Verwaltungsrat dankt den geschäftsführenden Direktoren und allen Mitarbeitern für die verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht ihnen dafür seine Anerkennung aus.

Im Juni 2022

Dr. Werner Conrad

Vorsitzender des Verwaltungsrates

CONRAD ELECTRONIC SE, HIRSCHAU ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSSBERICHT

Beschluss der Hauptversammlung vom 21.6.2022

Der Versammlungsleiter informiert, dass der Verwaltungsrat vorschlägt, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 133.870.202,44 ausgehend von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 56.234.508,99 und unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags in Höhe von EUR 190.104.711,43 wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung an die Aktionäre durch Zahlung einer Dividende EUR 0,00
2. Einstellung in Gewinnrücklagen EUR 0,00
3. Gewinnvortrag EUR 133.870.202,44

Der Versammlungsleiter verlas den vorstehenden Beschlussvorschlag und stellte diesen dann zur Diskussion. Nachdem Wortmeldungen nicht erfolgten, rief der Versammlungsleiter zur Abstimmung auf.

Bei einer Präsenz von 1.050.000 Stimmen ergab das Ergebnis der Abstimmung 1.050.000 JA-Stimmen, keine NEIN-Stimmen und keine Enthaltungen und damit eine zustimmende Stimm- und Kapitalmehrheit von 100% des vertretenen Grundkapitals. Der Versammlungsleiter gab das Ergebnis der Abstimmung bekannt und stellt fest und verkündete, dass der Beschlussvorschlag des Verwaltungsrats betreffend die Verwendung des Bilanzgewinns zum 31. Dezember 2021 einstimmig angenommen worden ist.